

## Zu StudIP, prometheus, zoom, padlet und slack

Das Sommersemester 2020 findet erstmals digital statt. Zur Umsetzung dieses virtuellen Campus braucht es einiger, einfacher Werkzeuge. Diese können zur Unterstützung dienen neue Arbeits- und Kommunikationsformen auszuprobieren. Hierin steckt auch die Chance einmal etwas auszuprobieren, um zu sehen, wie gut sich hiermit arbeiten lässt.

Im Fach Kunstgeschichte setzen wir auf fünf Anwendungen, die teilweise auch bereits bestens bekannt sind: StudIP, prometheus, zoom, padlet und slack.

Alle diese sind entweder bekannt oder sehr einfach zu lernen, da teilweise aus dem Schulbetrieb übernommen. Wir bitten Sie, sich diese in den nächsten 10 Tagen anzueignen:

**a) StudIP:** um eine gut strukturierte und verbindliche Arbeitsumgebung zu schaffen, sollte StudIP genutzt werden. Hier können der Seminarablauf sowie weiterführende Literatur, in der Form von pdf's, bereitgestellt werden.

**b) prometheus:** via prometheus ist es möglich eigene Bildersammlungen anzulegen und diese „öffentlich“ zugänglich zu machen. Dies begünstigt nicht nur die Suche, sondern lässt eine Sammlung möglicherweise zu einem Fundus für die Diskussionen werden. So hätte die jeweilige Lehrveranstaltung einen weiteren Anlaufpunkt, der Verbindlichkeit befördern kann. Hinweis: Die Bildersammlung lässt sich auch zur Favoritenleiste hinzufügen, so dass man diese nicht mehr suchen muss.

**c) zoom** ist ein Videokonferenzsystem, das erlaubt ein Seminar via Bildschirm und Kamera durchzuführen. Dieses wird nach Ostern auch für Sie mit vollen Nutzerrechten zur Verfügung stehen. Über die Option „Bildschirm freigeben“ ist es möglich, den Seminarteilnehmern beispielsweise ein PowerPoint-Präsentation online zu zeigen und zu dieser und über diese zu diskutieren. Anbei schon einmal zur Orientierung eine etwas ausführliche Einführung zu zoom von der Leuphana Uni, Lüneburg, zu Orientierung.

link: <https://zoom.us> Wer nicht auf die Campuslizenz warten möchte, kann schon mit der freien Netzversion auf seinem PC vorab üben. Die tools sind dieselben.

**d) padlet** ist eine virtuelle Seminartafel. Hier können Materialien, beispielsweise Bilder und Texte, als Tableau angeordnet werden. In seiner Ansicht ist padlet eine erweiterte Form von Power Point und bietet gute Möglichkeiten, die Inhalte der Lehrveranstaltung auch untereinander präsent zu machen und die Kommunikation über die Themen zu befördern.

link: <https://de.padlet.com>

ein padlet von Pablo Schneider zur Orientierung: <https://padlet.com/pabloschneider/d1dgtvb537un>

**e) slack:** ist ein Nachrichtenwerkzeug, das es erlaubt, allen Teilnehmenden zu interagieren. Diskussionen sind möglich, Materialien können hochgeladen werden sowie links versendet. Ziel ist es, einen Kommunikationsraum für jede Lehrveranstaltung einzurichten, um eine gute und verbindliche Lernatmosphäre zu schaffen.

link: <https://slack.com/intl/de-de/>

Der Grundgedanke, der alle fünf Elemente miteinander verbindet, ist, trotz digitalem Lehren und Lernen ein Höchstmaß an Gemeinsamkeit entstehen zu lassen.

Herzlichst, Pablo Schneider